

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 160.

Neuenbürg, Samstag den 9. Oktober

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Neutlingen und Ulm werden im Anfange des November d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim Eintritt ein Eintrittsgeld von 25 M. zu entrichten. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörenden Schüler zu entrichten.

Neu eintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei dem Vorstand der betreffenden Winterschule zu geschehen. (Hall: Landwirtschaftsinspektor Rindt, Heilbronn: Landwirtschaftsinspektor Leemann, Ravensburg: Landwirtschaftsinspektor Dr. Reichmann, Neutlingen: Landwirtschaftsinspektor Clausnizer, Ulm: Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Regierungsrat Kampacher.) Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler

in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht. Stuttgart, 30. Sept. 1886.

Werner.

Revier Calmbach.

Farn- und Besenpfriemen-Streu-Verkauf.

Am Montag den 11. d. Mts. abends 6 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die teils geschnittene, teils stehende Farn- u. Besenpfriemen-Streu aus Eiberg, Hengstberg und Meistern, sowie etwas Heidefarn aus der Abt. dünner Grund in Flächenlosen verkauft.

Neuenbürg.

Einschätzung der Gebäude zur Brand-Versicherung.

Die Gebäude-Eigentümer werden aufgefordert, die an ihren Gebäuden im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen, welche auf die Einschätzung zur Gebäudebrandversicherung Bezug haben binnen der Frist von 3 Tagen hierher anzumelden.

Den 5./7. Oktober 1886.

Stadtschultheißenamt. Bub.

Wildbad.

Gefunden

wurde auf dem Wege zur Teufelsmühle bei der badischen Grenze

1 Nickelremontoiruhr mit gelber Kette, 1 Tintenstifthalter.

Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungskosten innerhalb 8 Tagen.

Den 6. Oktober 1886.

Stadtschultheißenamt. Bärner.

Couweiler.

Veraccordierung von Brunnen-Trögen.

Die hiesige Gemeinde hat die Lieferung von 4 Brunnen-Trögen je 3,50 Mtr. lang, 0,80 breit und 0,60 hoch in Accord zu vergeben.

Lieferungstermin 1. November d. J. Accordslustige werden ersucht, Ihre Offerte pro Kubikmeter fertig verfertigt bis längstens

Montag, 11. Oktober vormittags 10 Uhr

abzugeben.

Den 5. Oktober 1886.

Schultheißenamt. Gann.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Holzhändler Johann Seuser in Frauenalb werden auf dessen Sägmühlengewesen daselbst öffentlich gegen bar folgende Gegenstände versteigert:

Donnerstag den 14. Oktober d. J. morgens 9 Uhr

das auf dem Anwesen lagernde Holz, worunter:

- ca. 1000 Hopfenstangen,
- „ 2800 Reisstangen,
- „ 1000 Reb- und Baumstämme,
- „ 100 Gerüst- und Werkstangen,
- „ 400 Einfriedigungspfähle,
- „ 1300 Grubenstempel,
- „ 800 Stück Kiegelholz,
- „ 1600 buchene und tannene Dielen,
- „ 15 Klasten Straßholz,
- 1 Partie geschnittenes Bauholz,
- 1 größere Partie Schwarten.

Freitag den 15. Oktober d. J. morgens 9 Uhr

Bett- und Weißzeug, Getüch, Schreinwerk aller Art, worunter 3 Kommode, ein Kanapee, ein Klavier, Küchengeräth, Dekonomiegeräte, allgemeiner Hausrat, 4 Wagen, 6 Pferdgeschirre, ein Bernerwägel, 1 Schlitten, eine Futterschneidmaschine, 1 Kuh, eine größere Partie Heu und Dehnd und a. m.

Ettlingen, 5. Oktober 1886.

Der Konkursverwalter. Münzer, Notar.

Privatnachrichten.

Ein älteres Mädchen,

welches bürgerlich kochen und allen Hausgeschäften vorstehen kann, wird gegen guten Lohn auf Martini gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Ein gebrauchter aber gut erhaltener, gepolsterter

Krankenfahrsstuhl

wird zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten mit Preisangabe befördert das Kontor des Enzthälers.



Liederkranz Wildbad.

Den lieben Sangesbrüdern der auswärtigen Vereine, **Altensteig, Döbel, Göfen, Neuenbürg und Pforzheim** (2 Vereine), die in heiterster Feststimmung am letzten Sonntag vormittag in unsere geschmückte Stadt eingezogen und welche zur Verherrlichung unserer **Fahnenweihe** durch ihre geschätzte Beteiligung am Festzug sowohl als am fröhlichen Gesange so wesentlich beitragen, sei mit herzlichem Sängergruß unser innigster Dank gesagt.

Im Namen des Vereins:
Der Vorstand.



Circulations-Füllöfen mit Mica-Fenstern,

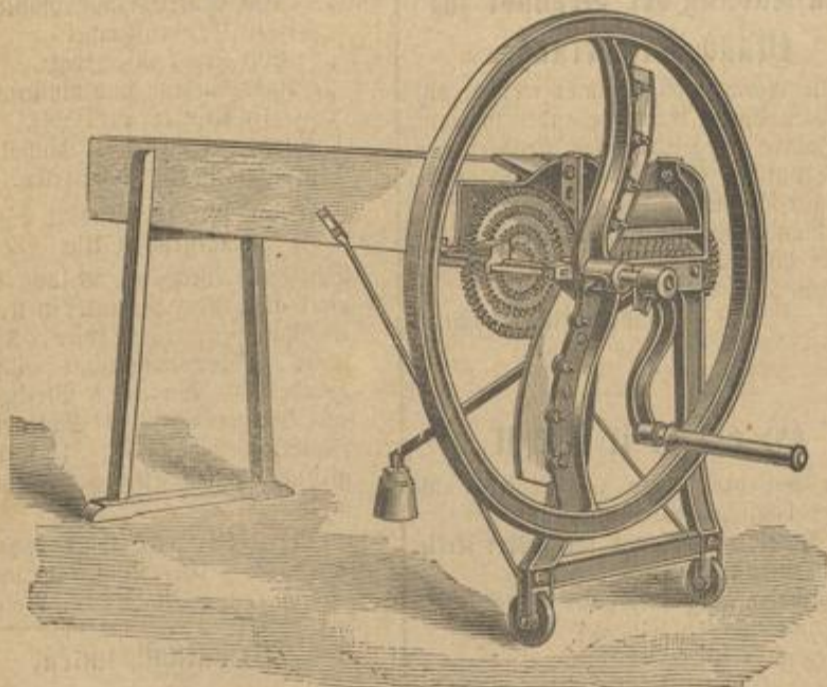
permanent brennend und aufs Feinste regulierbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in 7 verschiedenen Größen, unter vollständiger
Garantie bei

Junker & Ruh,
Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und
rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und
verbraucht so wenig Kohlen, daß eine Füllung — bei
gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte
reicht.

Alleinverkauf für Ettlingen u. das Oberamt Neuenbürg.
J. M. Zeller in Ettlingen.

Futterschneid-Maschinen.



Etliche 20 Sorten, worunter stets das Neueste, liefert als Spezialität im
Preise von M 50 an.

Karl Trautz
in **Dillstein** bei Pforzheim.

Öfen.
Strick- u. Rockwolle
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu
Fabrikpreisen.

Frau Louise Held.

Unterniebelbach.
Circa 15 Zentner
Saaidinkel

verkauft

Gottlieb Glauner.

Wildbad.

Fettes Hammelfleisch
das Pfund zu 45 S bei
Hammer zum Adler.

Eine Wohnung

mit vier ineinandergehenden Zimmern mit
Glasabschluß und Zubehör hat auf Martini
zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.



Auskunft erteilt
W. S. Blaisch a. M. und S. Wiger in
Neuenbürg, Waldmann in Herrnsbach und
W. S. Schobert in Wildbad.
(1167)

Verein für Bienenzucht.

Diejenigen Mitglieder, die **Candis**
bezogen haben, wollen den Betrag hierfür
umgehend einsenden.

Neuenbürg.

Trauben Zucker

von **Kemh u. Wahl**
empfiehlt billigt
Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Neuen 1886er

Wein

(Oberelsässer)
bei
E. Lustnauer, zur Sonne.

Neuenbürg.

Nach-Oehmdgras

von 2 Morgen verkauft
E. Lustnauer, zur Sonne.

Neuenbürg.

Es werden bis nächsten Montag und
Mittwoch auf hiesigem Bahnhof je ein
Waggon

Mostbirnen

prima Ware, ausgeladen.
Preise billigt und wollen Bestellungen
hierfür rechtzeitig gemacht werden.
Ernst Scholl, Güterbeförderer.

Neuenbürg.

Reps- u. Mohnölkuchen

sind frisch eingetroffen und empfiehlt
Mahler Witwe.



Neuenbürg.

Eine größere Partie

Tuch- u. Buxkin-Reste,

besonders für Knabenkleider, empfiehlt billigst

Paul Wilhelm.

Karl Herr,

Schlosserei und Herdfabrikation
Gernsbach (Baden)



empfehlen sein großes Lager in Sparofherden in jeder Größe und Ausstattung zu äußerst billigen Preisen.

Für solide Arbeit und guten Zug weitgehendste Garantie.

Ebenso reiche Auswahl in den neuesten Ofen für Holz- und Kohlenbrand sehr billig.

Dasselbst wird ein geordneter junger Mensch unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen.

Militär-Verein Neuenbürg.

Heute Samstag abend 8 Uhr

Versammlung

bei Albert Zug.

Der Vorstand.

Turn-Verein Neuenbürg.

Sänger-Abteilung.

Heute Samstag abend 8 Uhr:



Versammlung

im Lokal.

Neuenbürg.

Heute Samstag

Mehlsuppe

bei Robert Silbereisen.

Kleiderstoffe! Kleiderstoffe!

Durch vorteilhafte Einkäufe vor dem großen Wollausschlage, bin ich in der Lage, sämtliche Kleiderstoffe von den billigsten bis zu den feinsten zu erstaunlich niedrigen Preisen zu verkaufen und lade zur Benützung dieser wirklich günstigen Gelegenheit ergebenst ein

Ludwig Beder,

vorn. Chr. Erhardt, Pforzheim.

Formulare

für

Liquidationen

der auf Grund des Gesetzes vom 28. April 1873 festgestellten und in das Güterbuch übertragenen neuen

Grund- und Gefällsteuer-Kapitale

(§ 10 der Minstr.-Verf. vom 6. Mai 1886, Reg. Bl. von 1886 Seite 198.)

empfehlen den H. Güterbuchsbeamten.

Zaf. Mech.

Schreib- und Copiertinten

empfehlen

J. Mech.

und einer Bißwunde am Bein davon und entfernten sich schleunigst aus der Gegend.

Württemberg.

Mit Zustimmung Seiner Maj. des Königs ist auf Antrag des Bischofs von Rottenburg der Domkapitular und Generalvikar Dr. v. Reiser von Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. zum Coadjutor des Bischofs von Rottenburg cum jure successionis und zugleich zum Titularbischof von Enos (in Thrazien) ernannt worden.

Stuttgart, 6. Okt. Direktor v. Gaupp und Oberbaurat Sauter haben am Montag Stuttgart verlassen, um den zweiten Teil ihrer Besichtigungsreise anzutreten und die Einrichtung auswärtiger Museen, sowie die Anlage von Museumsgebäuden zu studieren. Während der erste Teil der Reise London und Paris gewidmet war, ist der zweite Teil nach Berlin, Dresden und Leipzig, sowie Wien gerichtet. Bei der im Winter bevorstehenden Staatsberatung werden die ersten Spuren, daß die k. Staatsregierung gewillt ist, an die Neugestaltung der Dinge heranzutreten, bemerkbar werden. Der Etat wird, wie man vernimmt, eine Exigenz für vorbereitende Arbeiten enthalten.

(S. M.)

Stuttgart, 6. Okt. Der Einzug in die neue Inf.-Bataillons-Kaserne, die sog. „Moltke-Kaserne“, wird am Freitag vormittag seitens des für dieselbe bestimmten 2. Bat. des 7. Inf.-Reg. stattfinden. Heute vormittag hat die Uebergabe der Schlüssel und die Uebernahme des Gebäudes durch die Militärbehörde stattgefunden, worauf nachmittags und am Donnerstag der Umzug bewerkstelligt wird. Zur Feier des Einzugs am Freitag wird die gesamte Kapelle mit Musik und das 1. Bat. mit marschieren. Dieses bildet vor der neuen Kaserne Spalier für das 2. Bataillon, und nach dem Einmarsch in den Hof wird eine Ansprache an die sämtlichen Festteilnehmer gehalten werden. Die Einzugsfeier schließt mit einem Festessen der Mannschaften. Mit dem Bezug der neuen Bataillonskaserne wird der letzte Soldat den 1753 unter Herzog Karl zunächst für die Fußgarde bestimmten Bau verlassen haben.

Die Allgemeine Rentenanstalt Stuttgart veröffentlicht im Staatsanzeiger und Merkur vom 6. Oktober die zweite Verlosung ihrer zur Heimzahlung auf 31. Oktober 1886 gezogenen 4% Pfandbriefe Serie Ia Lit. D, E und T à 1000, 500 und 200 M., deren Verzinsung mit dem 31. Oktober 1886 aufhört. — Die von früheren Ründigungen seit 30. September 1882 bis 30. April 1886 bisher nicht präsentierten Pfandbriefe sind dabei ebenfalls verzeichnet. Wir machen die Interessenten hierauf aufmerksam.

Der Entwurf der projektirten Bahnlinie Nagold-Altenstaig wird, wie man hört, vor den nächsten Landtag kommen. Die Bahn soll eine Straßenbahn werden.

In Calw wurde 13 Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr das Ehrenzeichen für 25jährige Dienste überreicht.

Kronik.

Deutschland.

Eine Begegnung, die in voriger Woche zwischen dem deutschen Kronprinzen und dem Grafen von Paris in Genua stattgefunden haben soll, ist in französischen und englischen Blättern mit einem gewissen Nachdruck hervorgehoben worden. Die Schlüsse, welche die Blätter aus der angeblichen Zusammenkunft der beiden fürstlichen Persönlichkeiten ziehen, sind sehr willkürlicher Art und lohnt es sich nicht, ihnen besonders entgegenzutreten.

Die Anwesenheit des englischen Schatzkanzlers Lord Churchill in Berlin ist das bedeutende Ereignis des Tages. Es heißt, derselbe werde sich zum Reichskanzler nach Barzin begeben. Die Bestätigung dieses Gerüchtes bleibt natürlich abzuwarten. Es scheint allerdings kaum mehr einem Zweifel unterworfen zu sein, daß England schon seit längerer Zeit Versuche macht, sich zu den mitteleuropäischen Großmächten intime Beziehungen zu verschaffen.

Aus dem Tannus, 4. Okt. In Bezug auf den in hiesiger Gegend viel angebauten Riesling sind die Weinaussichten befriedigend.

Saarlouis, 2. Okt. Das „Saarl. Journ.“ schreibt: Daß die Wölfe in unserer Gegend noch nicht ausgestorben sind und sogar in dieser Jahreszeit sich am Tage auf frequente Straßen wagen, beweist folgender Vorfall, der sich vor einigen Tagen zutrug. Zwei Knaben von hier, im Alter von 14 Jahren, sahen sich bei einem Ausfluge auf den Limberg plötzlich von einem solch ungebetenem Gaste verfolgt, welcher ihnen eine längere Strecke auf Schritt und Tritt nachging. Pflötzlich schien Meister Hegrim die Lust nach Menschenfleisch anzuwandeln und er packte den einen der Knaben am Bein. Dieser schlug jedoch mit einem Steine nach ihm, worauf der Wolf von seinem Opfer abließ und den anderen Knaben angriff, welcher jedoch mit einem Stode tüchtig auf ihn loshiebel und ein Geschrei erhob, daß der unliebame Begleiter das Weite suchte und im Walde verschwand. Beide Knaben kamen mit dem Schrecken, zerrissener Hosen

a d.
melfleisch
ei
mer zum Adler.
ohnung

nden Zimmern mit
hör hat auf Martini
ragt die Redaktion.

W. S. Blain
Neuenbürg
W. Waldmann
W. Schobert
in
Witoldab.
(1167)

Bienenzucht.
ber, die Candis
den Betrag hierfür

ü rg.
zucker
Wahl

arl Bürgenstein.
ü rg.

i u
ässer)
ner, zur Sonne.
ü rg.
ndgras
ner, zur Sonne.

ü rg.
chsten Montag und
a Bahnhof je ein

irnen
en.
vollen Bestellungen
ht werden.
Güterbesörderer.

ü rg.
nolkuchen
und empfiehlt
Mahler Witwe.



Abschied des Herrn Präzeptor Wörz.

Neuenbürg, 4. Oktober. (Fortf.)
Hr. Stadtpfarrer Dr. Braig von Wildbad spricht dem Hrn. Präzeptor den herzlichsten Dank der kathol. Kirchengemeinde aus für das meisterhafte Orgelspiel bei ihrem Gottesdienste. Hr. Wörz habe damit zur Verschönerung dessen, was ihrem Cultus heilig, in so wirkungsvoller und erhebender Weise beigetragen. Redner wünscht dem Scheidenden Gottes Segen.

Sehr bewegt, aber in gewohntem frischem Fluß erwidert Hr. Wörz etwa folgendes:

„Weiß' das Herz voll ist, deß' läuft der Mund über.“ Dies ist ein alter Satz, den gewiß jeder schon auf sich selbst anwenden konnte. Wenn derselbe aber immer wahr wäre, dann müßte es eigentlich ein leichtes sein, an diesem Abend zu Ihnen zu sprechen. Denn nicht erst seit Tagen, seit Wochen ist mir das Herz voll von Scheiden und Abschiednehmen. Und trotz alledem stehe ich jetzt vor Ihnen, und weiß nicht, was ich sagen, was ich auf die schönen Worte erwidern soll, die von den Hh. Borrednern mir gewidmet worden sind. Durch Ihr zahlreiches Erscheinen an meinem Abschiedsabend fühle ich mich einerseits sehr geehrt und doch andererseits zugleich niedergedrückt. Erst jetzt kommt es mir so recht zum Bewußtsein, was es heißt, scheiden zu müssen aus einem Kreise, dem man nahezu 6 Jahre angehört hat, der einem lieb und wert geworden ist, und in dem man, wie ich heute sehen und wohl ohne Ruhmredigkeit sagen darf, auch wohl gelitten war. Ich drücke allen, die ich um mich erblicke, meinen innigen Dank für die warme Teilnahme an meinem und meiner Familie Geschick aus und gebe Ihnen die aufrichtige Versicherung, daß ich, so wie seither, auch in Zukunft das Geschick sowohl von ganz Neuenbürg, als auch jedes einzelnen unter Ihnen mit dem größten Interesse verfolgen werde. Ihr Wohl und Wehe soll auch fortan mein Glück und mein Leid sein. — Vor meinem Blicke wird jederzeit stehen ein stilles, walddumfäuntes Thal mit seinen lieben Bewohnern, unter denen ich so viele Freunde habe. Wie könnte ich auch je das friedliche Städtlein, wie könnte ich vor allem das Haus am Markt drunten vergessen, in dem meine Kleinen stehen und gehen lernten! Sie haben mir vorhin ein prächtiges Geschenk überreicht und mich dadurch nicht nur überrascht, sondern auch beschämt. Verdient habe ich es nicht. Ich danke den werten Eltern meiner hies. Schüler herzlich dafür. Die Kette soll mich für alle Zeiten mit Ihnen und Neuenbürg verbinden. Auch für die herrliche Uhr, die mir von der kathol. Kirchengemeinde zu Teil wurde, sei an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen. Ich werde Kette und Uhr jederzeit tragen als kostbare Zeichen der Erinnerung an schöne Tage. Ich kann es nicht unterdrücken, noch besonders zu betonen, daß mich die Uhr immerfort an schöne Stunden erinnern wird, an Stunden, die für mich bleibenden Wert haben und die ich nicht zu den verlorenen meines Lebens zähle. Lassen Sie mich nun Abschied nehmen von der dunkeln

Tannenpracht des Enzthales, das meine ganze Liebe hat; lassen Sie mich allen lieben Bekannten „Lebe wohl“ sagen: Ich hoffe, es wird kein Lebewohl sein fürs ganze Leben. Ich werde mich, so Gott will, bald wieder bei Ihnen sehen lassen. Mein Herz bleibt ohnedem hier. — M. H. „Wenn Menschen auseinandergehen, so sagen sie auf Wiedersehn“ singt in bekanntem Lied der Dichter. Auch mein letzter Ruf soll heute lauten: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr! Ich leere mein volles Glas auf das Wohl aller meiner Freunde und Gönner im ganzen Enzthal; die Herren von auswärts bitte ich übrigens, es mir nicht übel zu nehmen, wenn ich im Stillen einen ganz besonders großen Schluck trinke auf mein liebes Neuenbürg. Am liebsten möchte ich Sie alle, verehrte Anwesende, einladen, mit mir anzustoßen und mit mir einzustimmen in den Ruf: Der Schwarzwald, unsre Heimat, das Enzthal mit all seinen Reizen, Neuenbürg, die gute Stadt, die mich fast 6 Jahre so gastlich beherbergt hat — sie leben hoch!“

Hr. Gottlob Blaich meint, wenn der Einwohnererschaft die Frage über den Weggang des Hrn. Präzeptor zugestanden wäre, sie dieselbe mit „Niemals“ beantwortet hätte und dankt Hrn. Wörz auch für das, worin er in unserem engeren gesellschaftlichen Leben und Gemeinwesen dem Ganzen wie Einzelnen so willkommen gewesen und daß er insbesondere durch sein poetisches Talent so Vielen Freude bereitet hat. Er bittet Hrn. Präzeptor, auch künftig mit uns in dieser Richtung verbunden zu bleiben. — Hr. Stadtschultheiß Bub will nach den gerühmten Tugenden des Hrn. Präzeptor auch an seine Untugenden erinnern und thut dies in Parodie eines Schöffelschen Liedes. Da es der letzteren aber nicht allzuwiele sind, kommt er unwillkürlich doch wieder auf erstere zu sprechen, rühmend sein virtuoses Orgelspiel in der Stadtkirche und seine durch die Orgelbegleitung in den katholischen Gottesdiensten bewiesene Toleranz. Die Uhr und die Kette symbolisiert Redner als die unwandelbare Verbindung des Scheidenden mit dem Enzthal.

Allgemeiner Liederang, Vorträge des Liederkranzes, besonders aber die schon mehr gern gehörten Quartette und Solis der Pforzheimer und hiesigen Musikfreunde unter Klavierbegleitung versetzten die Anwesenden in gehobene Stimmung. Hr. Wörz, aus dem unerschöpften Vorn der Töne schöpfend, hatte Kräfte und Toleranz wieder zu vereinigen verstanden. Es entwickelte sich ein Konzert, schön für die Gehenden, ein reicher dankbarer Genuß für die Empfangenden. Das Ganze war eine charakteristisch wohlgelungene Abschiedsfeier.

Stuttgart, 7. Oktober. (Kartoffel-Obst- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln à 2 M 60 Pf. bis 2 M 80 Pf. pr. Zentner. Wilhelmsplatz: 250 Säcke Mostobst à 6 M 80 Pf. bis 8 M 40 S pr. Zentner. Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 12 bis 15 M pr. 100 Stück.

A u s l a n d.

Die zum Tode verurteilten spanischen Auführer sind begnadigt worden und zwar auf Wunsch der Regentin durch den Ministerrat. Ob die Milde der Regierung angebracht ist oder nicht, wird wohl erst die Zukunft entscheiden. — In Folge dies hat das Kabinet sein Entlassungsgefuß überreicht, welches die Königin ablehnte. Englische Berichte aus der Südsee melden von vulkanischen Ausbrüchen auf der Insel Niapu (Tonga-Inseln); Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Gleichzeitig kommt aus Mexico die Kunde vom Wüthen der unterirdischen Gewalten; ein Berg unweit Chinalapa wurde vollständig in zwei Teile gespalten.

Der Vatikan soll nun auch elektrisch beleuchtet werden. Wie Berliner Blätter melden, ist der Firma Siemens und Halske die Aufgabe zugefallen, für die Erleuchtung der Residenz des heiligen Vaters Sorge zu tragen. Der Auftrag ist dieser Tage eingegangen.

Miszellen.

[Ohrenschmerzen] können häufig gelindert werden, wenn man den Dunst von heißem Wasser in die Ohren gehen läßt. Statt bloßen Wassers kann man auch Hollunder- oder Kamillenthee anwenden. Man bedient sich dazu eines gewöhnlichen Trichters, den man mit der Eingußöffnung auf das Gefäß setzt, das die heiße Flüssigkeit enthält. Es versteht sich von selbst, daß man sich vor Verbrennung hüten muß.

**Einladung zum Abonnement
auf den
Enzthäler**

für das vierte Quartal 1886.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Verendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. —

Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.